

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Rolf-Peter Kalmbach +49 202 5635536 rolf-peter.kalmbach@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.06.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0416/26/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		
15.04.2026 BV Elberfeld-West		Beschlussqualität
		Entgegennahme o. B.
Große Anfrage zur Ampelschaltung an der Kreuzung Friedrich-Ebert-Str. – Pestalozzistr. - Antwort der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion Die Linke in der Bezirksvertretung Elberfeld-West zur Ampelschaltung an der Kreuzung Friedrich-Ebert-Str. – Pestalozzistraße – Drucksache Nr. VO/0416/26

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West nimmt die Antwort der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Die Fraktion Die Linke beantragt folgende Prüfungen (Fragestellung / Prüfauftrag jeweils kursiv in blauer Farbe gedruckt):

- 1. Ist es lediglich möglich, die Ampel abends komplett abzuschalten oder gibt es die Möglichkeit eines Standby-Modus, die es Fußgänger*innen ermöglicht, auf Betätigung des Anforderungstasters die Straße auch abends sicher zu überqueren?*

Die Anlage wird bereits heute während der Betriebszeiten ausschließlich verkehrsabhängig geschaltet. Zudem ist die Anlage mit Blindenakustik ausgestattet. Die Anlage ist jeweils zu folgenden Zeiten geschaltet (in Betrieb):

Montags bis freitags: 06:00 – 20:00 Uhr

Samstags: 07:00 – 20:00 Uhr
Sonn- und feiertags jeweils: 09:00 – 20:00 Uhr

Die Unfalllage ist unauffällig, bisher besteht keinerlei Regelungsbedarf seitens der Polizei und der Verkehrslenkung. Sofern hier in der Tat eine erweiterte Schaltung erforderlich sein sollte, kann die Schaltung unproblematisch erweitert werden. Eine ausschließliche Bedarfsschaltung während der Nachtstunden ist aus technischen Gründen nicht möglich.

*2. Zur Barrierefreiheit für Fußgänger im Bezirk: Es gibt an der Schwebebahnhaltestelle Pestalozzistr. taktile Bodenindikatoren für Menschen mit Sehbehinderung. Diese sind jedoch nicht ersichtlich in den sonstigen Verkehr, z.B. entlang der Kreuzungen und weiteren ÖPNV-Haltestellen integriert. Sind diese oder andere Maßnahmen zum Ausbau der Barrierefreiheit und Sicherheit für Fußgänger*innen bereits geplant?*

Die Einbindung von taktilen Elementen in eine gesamtstädtische urbane Wegeführung für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen ist ein wichtiges Ziel der Stadt Wuppertal. Die Schließung von Lücken der taktilen Führungen im Wegenetz, vor allem zu frequentierten öffentlichen Orten und Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, ist dabei von besonderer Bedeutung. Diese Maßnahmen werden vor allem aus Synergieeffekten immer im Zusammenhang mit den laufenden Straßenbaumaßnahmen betrachtet. Eine Umsetzung erfolgt daher zumeist sukzessive im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen und nicht als Einzelmaßnahme. Prioritäten beim Ausbau werden in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis „Barrierefreie Mobilität“ gesetzt.

Für den angesprochenen Bereich liegt derzeit keine abschließende Ausführungsplanung vor. Die Planung und der Ausbau erfolgen auf Grundlage der geltenden Standardausbaupläne des Ressorts Straßen und Verkehr. Um den Ausbau der Örtlichkeit weiter voranzubringen, hat die Verwaltung die Bezirksvertretung bereits am 30.04.2026 kontaktiert und die Bereitstellung entsprechender GFG-Mittel angeregt. Nach Vorliegen der erforderlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten wird die weitere Konkretisierung der Planung erfolgen.

Unterschrift

Ohrndorf

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Beantwortung einer Großen Anfrage

Anlagen

01: Große Anfrage der Fraktion Die Linke in der Bezirksvertretung Elberfeld-West zur Ampelschaltung an der Kreuzung Friedrich-Ebert-Str. – Pestalozzistr. -